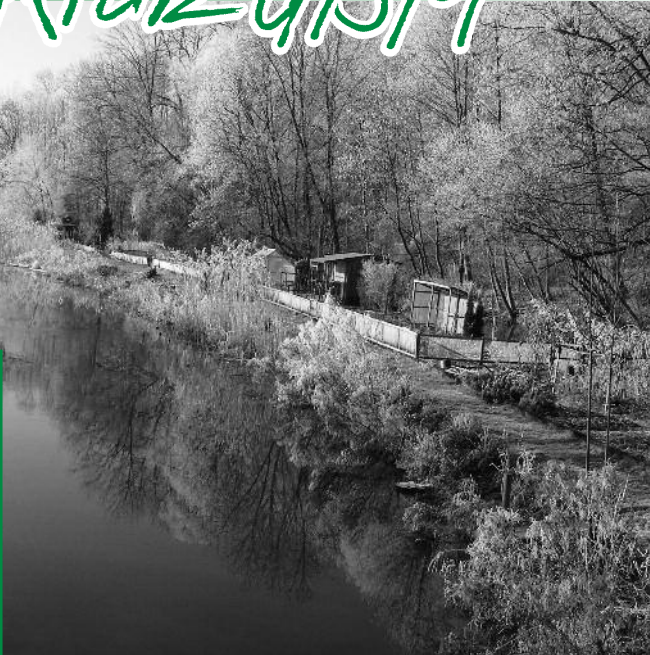


BUND NATURSCHUTZ IN BAYERN e. V.

Kreisgruppe Freising

Nr. 1 / 22. Jahrgang **2010**



- Jahr der Biodiversität
- Vielfalt bedroht: Westtangente
- Vielfalt am Weihenstephaner Südhang

Jahreshauptversammlung: 25.3.2010 mit Neuwahlen



Galabau Michael Richter 

PFLANZEN · WASSER · STEIN · LICHT · STAHL · HOLZ

„Gärten sind unsere Leidenschaft“

Garten- und Landschaftsbau
Römerstraße 11 – 13
85414 Kirchdorf/Gewerbegebiet

Geschenke und Gutscheine aus dem Glashaus
– immer eine Freude

Glashaus
glas
haus

Garten- u. Wohnaccessoires
Öffnungszeiten:
Do und Fr 14 – 18 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr
Fon 0 81 66/55 60
Fax 0 81 66/55 61
www.galabau-richter.de



Zahlen am Flughafen verheerend

Liebe Mitglieder und Förderer, liebe Freundinnen und Freunde des BN,



im Jahr 2008 erreichte der Flughafen München mit 432 296 Flugbewegungen und 34,6 Mio. Passagieren sein Maximum. Allerdings waren die Zuwachsraten im Vergleich zu früheren Jahren sehr bescheiden: Die Wachstumsrate bei den Flugbewegungen betrug nur 0,1 %, bei den Passagieren lag sie bei 1,7 %. Seither gehen die Flugbewegungen und die Passagierzahlen dramatisch zurück.

Maßgeblich für den angeblichen Bedarf einer 3. Bahn ist ausschließlich die Zahl der Flugbewegungen. Für 2009 ergibt sich hier laut Deutscher Flugsicherung ein Rückgang um 8,3 % auf nur noch 397 330 Bewegungen und damit weniger als im Jahr 2005 (398 838 Bewegungen). Laut Prognose müsste MUC 2009 455 900 Bewegungen und 2010 469 000 Bewegungen haben. Die FMG hinkt zur Zeit ihrer eigenen Prognose über 5 Jahre hinterher. Laut Prognose sind mit dem bestehenden 2-Bahnen-System mindestens 479.000 Bewegungen p.a. möglich. Ob und, falls ja, wann ein solcher Wert erreicht wird, steht völlig in den Sternen. Von einem dringlichen Bedarf kann keine Rede sein.

Zudem hat die Regierung von Oberbayern als Planfeststellungsbehörde festgestellt, dass das Prognosegutachten von der Realität längst überholt wurde, und ein neues Gutachten in Auftrag gegeben. Auf Grund der globalen wirtschaftlichen Entwicklung, der Milliardenverluste der Fluggesellschaften und nicht zuletzt der Inbetriebnahme des neuen Flughafens in Berlin und der 4. Startbahn in Frankfurt ist zumindest auf absehbare Zeit ein Ausbau von MUC unverantwortlich. Vor allem auch angesichts der ungesicherten Finanzierbarkeit. Laut Finanzministerium werden die Kosten auf über eine Milliarde Euro veranschlagt. Die Flughafen München GmbH hat dem Aufsichtsrat gegenüber erklärt, diese Summe nur dann aufbringen zu können, wenn die Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital umgewandelt würden. Dies wiederum wurde von der Stadt München bereits kategorisch abgelehnt.

Aus all diesen Gründen gäbe es nur eine logische Konsequenz: Die Ausbaupläne endlich auch offiziell zu beerdigen.

Denn es gibt wichtigere Dinge im Leben: Etwa unsere biologische Vielfalt erhalten und fördern. Das Jahr 2010 ist dafür von der UNO ausgerufen worden. Machen Sie mit!

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Spaß und Freude an den Exkursionen.

Ihr

Christian Magerl

Gutschein

Gesund genießen

Fleisch, Milch und Käse
direkt vom Bauernhof

Obst und Gemüse direkt
vom Gärtner

edle Tropfen
ausgewählt von
Sommelier
Toni Wallner

TAGWERK Bio Markt

85356 Freising
Erddinger Str. 31b



**täglich ab
8:00 Uhr geöffnet**

Sich wohlfühlen

Felle
Naturkosmetik
hautfreundliche
Waschmittel
und vieles mehr

Gesund naschen

alles für Frühstück
und Pause
Obst, Müsliriegel
Trockenfrüchte
Nüsse, Schokotrüffel
Säfte, Tee

Tel. 08161-887319

Umweltschutz mit dem Einkaufskorb

10 % Rabatt auf einen Einkauf bei Vorlage dieses Gutscheins

Gutschein gültig vom 15.02. bis 27.02.2010

Rückenwind für Startbahngegner

Ende 2009 erhielten der BN und andere Startbahngegner kräftige Unterstützung gegen die geplante 3. Bahn am Flughafen München.

1. Im Dezember 2009 bestätigte Erzbischof Marx, dass die katholischen Kirchengemeinden ihre Grundstücke nicht an die Flughafen-München GmbH (FMG) verkaufen werden. Das Luftamt Südbayern müsste also zum Bau der 3. Bahn die Kirche enteignen lassen!

2. Münchens OB Christian Ude und der Stadtrat haben im Dezember 2009 mehrheitlich bekräftigt, dass die Stadt München der FMG keine Schulden erlas-

sen wird und einer Umwandlung des städtischen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 113 Mio. € in Eigenkapital nicht zustimmen wird. Ein Problem für die FMG, da sie in der Gesellschafterversammlung vom 24.07.09 verkündete, dass ohne eine solche Umwandlung die 3. Start- und Landebahn nicht finanzierbar wäre. OB Ude fordert nun auch angesichts der sinkenden Flugbewegungen (-8,5% im Jahr 2009) und der Wirtschaftskrise ein Moratorium.



Der Widerstand ist ungebrochen, wie die kraftvolle Demonstration gegen die 3. Bahn vor den Büros der FMG zeigte.

3. Ein im September 2009 veröffentlichtes Gutachten der TU Hamburg-Harburg hat klar ergeben, dass zahlreiche der auch vom BN kritisierten Annahmen des Bedarfsgutachtens für die 3. Bahn nicht haltbar sind und das ganze Gutachten intransparent ist. Der Bedarf wurde überschätzt und insbesondere die Auswirkung steigender Ölpreise und einer geringeren Wirtschaftsentwicklung müssen überarbeitet werden.

Das Gutachten der TUHH bestätigt wesentliche Einwendungen des BN im Planfeststellungsverfahren und im Erörterungstermin. Es bestätigt damit auch, dass das Prognosegutachten der Firma Intraplan Consult nicht belastbar und nicht geeignet ist als Entscheidungs-

grundlage für die Genehmigungsbehörde. In deren Methodik werden zahlreiche Stellen deutlich, an denen sie nicht nachvollziehbar und intransparent Einfluss auf das Prognoseergebnis nehmen. Der BN hat nun zusätzlich eine vollständige Offenlegung der Daten der Quelle-Ziel-Matrix und eine vollständige und ergebnisoffene aktualisierte Neu-Berechnung dieser Matrix und der darauf aufbauenden Prognosen von einem unabhängigen Gutachter gefordert.

Diese Entwicklungen sind eine starke Motivation für die Startbahngegner und eine Untermauerung unserer Botschaft: Das Verfahren muss endlich eingestellt werden.

Christine Margraf



Baden gegen die 3. Bahn ging der Bund Naturschutz mit kräftiger Unterstützung der Bürgerinitiativen. Ihr Ziel: Die 3. Bahn versenken!

Biologische Vielfalt in der Stadt

Weihenstephaner Südhang braucht Schutz

„Piiiiih!“ Gellend klingt der Pfiff des Schwarzspechtes aus dem Hangwald. Von der Moosach antwortet ein Teichhuhn. Buchfink, Kleiber und Schwanzmeisen stimmen in den Chor ein.

Unüberhörbar – es ist Frühling am Weihenstephaner Südhang. Am Boden blühen Lungenkraut, Scharbockskraut und Aronstab um die Wette.

Es ist ein enormer Artenreichtum, der den naturnahen Laubwald auszeichnet. Mit steilem Hang trifft hier das tertiäre Hügelland auf die Moosach und die Münchner Schotterebene. Und der zieht sich bis fast in die Altstadt hinein. Ein Reichtum, der Freising hier geschenkt wird. Kein Wunder, dass seine Wege – „Schlangenberg“, wie sie landläufig heißen – zu den beliebtesten Spazierwegen Freisings zählen.

Abends und nachts bietet er oft ein besonderes Erlebnis. Abendsegler, eine unserer größten Fledermäuse jagen über

der Moosach nach Insekten, Junge Waldkäuze quieken schaurig aus den Baumkronen und in manchen feuchten Juninähten beleuchten tausende Glühwürmchen die Wege.

Fast jeden Winter wird der Südhang bedroht!

Motorsägen zerstören die tragenden Säulen der biologischen Vielfalt: Die alten Bäume! Der Verkehrssicherheit müsse genüge getan werden, ist die Begründung.



Nicht alle Baumsachverständigen teilen diese Meinung. Nicht alle Bäume hätten gefällt werden müssen. So stehen Schwarz- und Grünspecht, Kleiber und Balkenschroter ohne Wohnung da.

Der Bund Naturschutz will deshalb das Gebiet als „geschützten Landschafts-

bestandteil“ schützen lassen. Ein entsprechender Antrag ist bereits in Vorbereitung. Sein Inhalt:

- Erhalt und Entwicklung des arten- und altholzreichen Laubwaldes mit standortheimischen Bäumen am sogenannten „Weihenstephaner Südhang“.
- Erhalt und Entwicklung der artenreichen Flora und Vegetation
- Besonderer Erhalt der Altbäume und des Totholzes, insbesondere auch des stehenden Totholzes.

Damit kann der ökologische Wert und die Altbäume besser gesichert werden. So hoffen wir auf eine Unterstützung der Beteiligten.

Würdig ist dieser Hangwald allemal. Die amtliche Biotopkartierung empfiehlt ebenfalls ein Schutzgebiet. Allein 69 Vogelarten wurden 2008 und 2009 bereits ohne systematische Erhebungen gezählt.

Die Voraussetzungen wären selten günstig: Die Flächen gehören dem Staat und unterliegen keiner wirtschaftlichen Nutzung.

Es wäre ein großer Gewinn nicht nur für Waldkauz und Aronstab, sondern für die Menschen. Und es wäre ein Zeichen im Jahr der Biodiversität. ■



Waldkauz

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2010 der KREISGRUPPE

Donnerstag, 25. März 2010, 20.00 Uhr –
Gasthaus Zum Löwen, Landshuter Straße 66, 85356 Freising

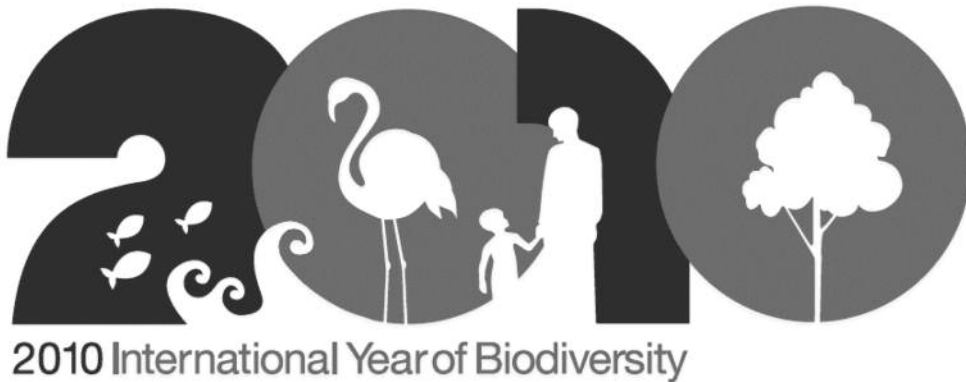
Programmpunkte: Rechenschaftsbericht des Vorstandes
Aussprache
Neuwahlen des Kreisvorstandes
Schwerpunkte für die Zukunft
Verschiedenes

gez.: Dr. Christian Magerl

Achtung! Wir verschicken keine gesonderte Einladung, um 700,- € Porto zu sparen. Wir gestalten die Versammlung wie immer recht kurzweilig und werden uns noch ein Rahmenprogramm überlegen. Ein zahlreiches Erscheinen – auch von Neu- und Nichtmitgliedern – freut uns sehr.



Balkenschroter



„Die Frage der Erhaltung der biologischen Vielfalt hat dieselbe Dimension und Bedeutung wie die Frage des Klimaschutzes. ... Wir brauchen eine Trendwende. ... Wir brauchen sie jetzt - unmittelbar und nicht irgendwann.“ so die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrer Rede zum Auftakt des internationalen Jahrs der biologischen Vielfalt am 11.01.2010.

(www.umweltbundesamt.de/umweltbewusstsein/umweltbewusstsein.htm)

Und dennoch passiert zu wenig. In konkreten Entscheidungen und der täglichen Politik spielt der Schutz der biolo-

gischen Vielfalt nur selten wirklich eine wichtige Rolle. So auch im Landkreis Freising: die Planung der Westtangente und der 3. Startbahn, die Eingriffe in den Weißenstephaner Südhang oder die Deichsanierung statt Deichrückverlegung an der Isar, gigantomanische Gewerbegebiete wie in Langenbach zeigen dies.

Das ist auch das Grundproblem der „Bayerischen Biodiversitätsstrategie“, die die bayerische Staatsregierung 2008 verabschiedet hat (www.stmug.bayern.de/umwelt/naturschutz/biodiversitaet/index.htm und www.arche.bayern.de): Schöne Ziele, aber die Realität? - Genehmigte Zerstörung von Landschaften, seltene



Fingerhut



Märzenbecher

Tiere, wie Bär und Kormoran werden bekämpft und in den meisten Schutzgebieten wird nach wie vor gejagt.

Das „Internationale Jahr der Biodiversität“ 2010 (IYB) will die öffentliche Aufmerksamkeit und die Umsetzung des Biodiversitätsschutzes weltweit erhöhen

Dauerhaftes Engagement und weitreichende strukturelle Änderungen unseres Wirtschaftssystems müssen folgen. Naturzerstörung darf nicht länger durch steigende Aktien belohnt werden. Das ist nicht nur ökologisch besser, sondern auch sozial gerechter. Auch diese Zusammenhänge will das IYB deutlich machen.

Und: Naturschutz braucht Menschen.

Der Verlust der Biodiversität ist auch ökonomischer Selbstmord:

50 000 Milliarden US \$ beträgt die ökonomische Wertschöpfung der Biodiversität – mehr als das Weltbruttosozialprodukt. (nach Bayerischem Umweltministerium)

Menschen, die sich für den Erhalt ihrer Heimat einsetzen. Das IYB will daher auch Menschen für den Naturschutz gewinnen.

„Biologische Vielfalt ist Leben. Biologische Vielfalt ist unser Leben.“ – so das

Artenvielfalt in Zahlen

- weltweit: ca. 1,8 Mio. Arten sind bislang beschrieben, davon 1,25 Mio. Tierarten (davon wiederum ca. 1 Mio. Insektenarten), ca. 340.000 Pflanzen- und ca. 100.000 Pilzarten.
- Schätzungen gehen aber von 10 - 15 Mio. Arten aus.
- Eine Handvoll Boden enthält 6,8 Mrd. Individuen (Bakterien, Pilze, Algen, Makro- und Mikrofauna).
- Rund 30.000 Pflanzenarten sind essbar (Agrobiodiversität).
- Innerhalb Europas ist der Alpenraum mit ca. 43.000 Tier- und Pflanzenarten besonders artenreich, 15% der hier lebenden Pflanzenarten kommen nur in den Alpen vor. Auch Flüsse und Auen sind eines der artenreichsten Ökosysteme Mitteleuropas („Amazonas Mitteleuropas“).
- Deutschland: ca. 28.000 Pflanzenarten (davon 4.200 Gefäßpflanzenarten), 700 Wirbeltierarten (davon 314 Vogelarten, 91 Säugetierarten), 45.000 Wirbellose (davon ca. 33.000 Insektenarten), ca. 700 Lebensraumtypen.
- Bayern: 16.000 Tiere (geschätzt 30.000 – 35.000, davon 380 Wirbeltierarten), 3.083 Großpilze, 2.727 Farn- und Blütenpflanzen, 1.574 Flechten, 965 Moose, insgesamt mindestens 77.000 Arten. 70 verschiedene Biotoptypen.

Motto des Internationalen Jahres der Biodiversität. Die Vielfalt der Gene, Arten, Lebensräume und Ökosysteme, zusammengefasst unter dem Begriff „Biodiversität“ ist der zentrale Teil der Lebens- und Wirtschaftsgrundlagen des Menschen. Diese Vielfalt unterliegt ständigen natürlichen Schwankungen, geht aber heute in einem einmaligen rapiden Ausmaß zurück. Haupt-Verursacher sind wir selbst. Handeln ist weltweit nötig und umfasst eine große Spannbreite vom Schutz der tropischen Regenwälder bis hin zum Schutz der Artenvielfalt im eigenen Garten. Nutzen Sie selbst das Jahr 2010 und werden Sie aktiv. Machen Sie einen „Biodiver-



Gelbbauchunke



Dickkopffalter

„Rote Listen“ in Bayern (Beispiele):

- In den „Roten Listen“ 1979 waren 58% der Arten nicht gefährdet, 2003 sind das nur noch 38%.
- 50 % der 16.000 bewerteten Tierarten sind gefährdet, darunter einige Artengruppen besonders stark, z.B. 70% der Reptilien, 68% der Ameisen, 63% der Amphibien, 61% der Heuschrecken, 60% der Tagfalter.
- 43 % der 2.727 einheimischen Farn- und Blütenpflanzen, 50% der Moose und 40% der Großpilze sind gefährdet.
- ca. 1.000 Arten, davon 915 Tier- und 78 Pflanzenarten sind in Bayern bereits ausgestorben, z.B. der Rotkopfwürger, der Kleine Waldportier oder der Bayerische Augentrost. Lokal sind die Verluste noch größer, viele Arten haben nur noch kleine letzte Refugien. Für einige Arten ist deren Aussterben in Kürze zu befürchten.
- Im Jahr 1900 gab es in Bayern noch 35 verschiedene Rinderrassen, heute noch 4 (größere Bestände).
- „Alarmierend sind die verhältnismäßig jungen Bestandseinbrüche bei einer ganzen Reihe von Allerweltsarten“ (LfU 2003: RL Tiere) wie Goldammer, Feldlerche, Rauchschwalbe, Grasfrosch oder Blindschleiche.

„Biodiversität“:

Das griechische: „Bios“ bedeutet Leben und das Fachwort „Diversität“ bedeutet Vielfalt.

Der Begriff „Biodiversität“ oder „biologische Vielfalt“ beinhaltet die Vielfalt aller Erscheinungsformen des Lebens = Vielfalt der Arten, die Vielfalt genetischer Variationen sowie die Vielfalt der Lebensräume und Vielgestaltigkeit der natürlichen Artengemeinschaften (Ökosysteme).

1992 wurde das Übereinkommen zum Schutz der biologischen Vielfalt (Convention on Biological Diversity – CBD) auf der UN-Weltkonferenz in Rio de Janeiro verabschiedet.

Es ist das erste internationale Regelwerk, das den Schutz aller biologischen Teile sowie auch deren nachhaltige Nutzung durch den Menschen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der aus der Nutzung entstehenden Vorteile umfasst. 190 Staaten haben weltweit das Abkommen ratifiziert, d.h. sich zu dessen Umsetzung verpflichtet, auch Deutschland (1993, 1998 als Gesetz verabschiedet).

2001 haben sich die europäischen Staaten dazu verpflichtet, bis 2010 den Rückgang der biologischen Vielfalt in Europa aufzuhalten („Stopp the loss“). 2002 verabschiedete dann auch die Konferenz der Vertragsstaaten einen Strategieplan mit dem Ziel „bis 2010 eine erhebliche Verringerung der aktuellen Rate des Verlustes an biologischer Vielfalt auf globaler, regionaler und nationaler Ebene als Beitrag zur Minderung der Armut und zum Nutzen allen Lebens auf unserem Planeten zu erreichen.“ Diese „2010-Ziel“ wurde 2005 erneut bestätigt. Da das Ziel nicht erreicht wurde, wird derzeit ein „post-2010-Biodiversitäts-Ziel“ erarbeitet.



Sumpfdotterblume

BÜCHER
TELEFON 0 81 61 / 55 27
KYRIOS
UNTERE HAUPTSTR. 33
FREISING

Telefon
0 81 61 - 55 27

Untere
Hauptstraße 33

www.reiter-freising.de

STIHL
DIENST

REITER

Forst - Garten - Technik - KFZ-Teile - Bikes

Freising/ Neustift - Landshuter Str. 48

Ihr
FORST-Profi !

Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieb

Rentabel Freising

Eine Einrichtung des Caritaszentrums Freising



☛ Wir sind das größte **Secondhand-Kaufhaus** ganz in Ihrer Nähe!

Bei uns finden Sie: Möbel, Haushaltswaren, Kleidung, Wäsche, Schuhe, Bücher und vieles, vieles mehr.

Und alles zu Preisen, die sich sehen lassen können!

☛ Wir bieten zahlreiche **Dienstleistungen** an!

Für Sie übernehmen wir: Möbelabholungen und -lieferungen, Wohnungsaufösungen, Umzüge, Transporte, Kleinenovierungen, Entsorgungen, Hausmeisterdienste, Umwelt- und Naturpflege.



Sie finden uns in der
Moosstraße 100, 85356 Freising (Lerchenfeld)

☎ 08161 / 2346 - 0 ☎ 08161 / 2346 - 29

e-mail rentabel@caritasmuenchen.de

Öffnungszeiten:

Di – Fr 9.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr (Do bis 18.00 Uhr)

Montags und samstags ist das Kaufhaus geschlossen.

- Biogemüse & mehr...
- frei Haus Lieferservice in & um Freising - Moosburg - Mainburg
- Wochenmarkt in Freising + Moosburg
- täglich Selber-Ernten am Hof
- Hofladen: Di. + Fr. 15-19 Uhr

Naturgarten Schönege
Meilendorf 20 bei Attenkirchen
Tel: 08168-96080
post@schoenegge.de www.schoenegge.de

Naturgarten Schönege

Au/Hallertau

Nandlstadt

Attenkirchen

B 301

Freisinger Land

Tagwerk regional und ökologisch

25 Jahre LebensArt natürlich bauen und wohnen



Die Geschäftsführer Udo Rupp, Gundula Stary und Sabine Schweighöfer

Ihr **25jähriges Firmenjubiläum** feierte im November die **Firma LebensArt**, zusammen mit der gleichzeitig gegründeten Firma **HOLZ KÖNIG** Schreinerei. Um die gemeinsamen Wurzeln zu feiern, fanden die ersten Veranstaltungen in Haindlfing statt, wo die Schreinerei nach wie vor ihren Firmensitz hat. Die Festrede hielt dankenswerter Weise Herr Dr. Christian Magerl, der die Leistung der Firmen im Bereich Ökologie und Wirtschaft lobte.

Am jetzigen Firmenstandort des Naturbaustoffhandels, in der **Erdinger Straße 45 in Freising**, fanden ein Vortrag über „Wohnraumgestaltung“ und als Abschlussveranstaltung ein „Tag der offenen Tür“ mit anschließendem Fest statt. 9 Jahren ist der Umzug nach Freising in die Erdinger Straße 45 und die Umbenennung in **LebensArt** natürlich bauen und wohnen bereits her, d. h. Grund zu feiern gibt es auch im nächsten Jahr.

Von der Firma LebensArt werden heute zur **Wohnraumgestaltung** Naturfarben für alle Bereiche, Kalk- und Lehmputze,

Massivholzböden und Bodenbeläge aus Naturmaterialien wie Kork, Sisal, Schurwolle und Linoleum angeboten. Während in den Anfangsjahren die Themen „gesund“, „Volldeklaration“, „Schadstofffrei“ im Vordergrund standen, ist es heute selbstverständlich, dass alle Produkte für die **Innenraumgestaltung** auch für eine **ästhetisch ansprechende Wohnqualität** sorgen.

Auch die **zweite große Produktpalette**, die **Materialien** für das **Bauwesen**, hat sich gewandelt. Egal ob Kork und Putze für die Außendämmungen, die setzungs-sichere Zellulosedämmung und andere Naturdämmstoffe, die Baupapiere, für diffusionsfähige Konstruktionen, alles hat einen sehr hohen Standard erreicht, ohne auf die Grundprinzipien der Baubiologie zu verzichten.

Gemeinsam geblieben sind beiden Firmen die Wurzeln. Auch im heutigen Handeln geht es um die damaligen Wertvorstellungen, die heutzutage aktueller sind denn je. Die Forderung nach einem **Umdenken** in unserem **Konsumverhalten**, bei unserem Umgang mit Energie, insgesamt die Forderung nach **nachhaltigem Wirtschaften**, ist heute mindestens so aktuell wie vor 25 Jahren.



Winterspaziergang an der Moosach

Viele Tiere sind auch im Winter aktiv. Oft kann man ihre Spuren jetzt besser erkennen. Vögel sind leichter zu sehen. Biologe Manfred Drobny führt Sie und will zeigen, wie viel Leben man auch in Stadtnähe und im Winter beobachten kann.

Treffpunkt: Maibaum in Freising-Vötting, Giggenhauser Str.

Samstag 13. Februar, 14:00 Uhr

Krickenten, Schellenten und Säger

Vogelexkursion zu den Isarstauseen Moosburg und Eching (La), Treffpunkt: Parkplatz Ecke Mainburger Straße/Kammergasse (es werden Fahrgemeinschaften gebildet), oder ca. 14.00 Uhr am Echinger Stausee (Gasthaus Forster), Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 21. Februar, 13.30 Uhr: Rückkehr ca. 16.30 Uhr

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 08. März, 20.00 Uhr. In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Zarte Frühlingsgesänge

Vogelexkursion in die Isarauen bei Freising, Treffpunkt: Parkplatz Alte Isarbrücke, Freising, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 14. März, 8 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr

Es ist die Lerche

Doch auch Kiebitze und Brachvögel singen und rufen jetzt auf den Wiesen im Freisinger Moos um die schönsten

Weibchen und das beste Revier.

Hans Schwaiger, Ornithologe und hervorragender Kenner des Freisinger Moores führt Sie auf einer Fahrradexkursion.

Sonntag, 21.3., 9:00 Uhr. Bahnhof Pulling

Einladung zur Jahreshauptversammlung

mit turnusgemäßen Neuwahlen 2010 der Kreisgruppe – Aktivitäten des letzten Jahres, Kasse und Planungen. Tagesordnung siehe Innenseite.

Donnerstag, 25. März, 20 Uhr – Gasthaus Zum Löwen, Freising, Landshuter Str. 62 (siehe auch Seite 7)

Gefiederte Sänger

Vogelstimmenexkursion in die Isarauen bei Freising, Treffpunkt: Parkplatz Alte Isarbrücke, Freising, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 28. März, 8 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr.

Bärlauch und Beinwell. Botanische Exkursion zum Weihenstephaner Südhang

Botanischer Frühjahrsspaziergang für Genießer auf dem schönsten Spazierweg in Freising am Weihenstephaner Südhang. Die Fülle der Pflanzen und Blüten erklären die Biologin Carolin Plötz und die Landschaftsplanerin Inge Steidl.

Treffpunkt Ausgang Fußweg Lindenkeller (bei Eisdiele)

Sonntag, 11. April, 14:00 Uhr

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 12. April, 20 Uhr: in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Wer singt da?

Vogelexkursion in die Isarauen bei Moosburg, Treffpunkt: Parkplatz am Stadtwald, Stadtwaldstr., nahe Stadtwerke, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 18. April, 8 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr.

Haus- und Straßensammlung – Spendenbüchsen für die Umwelt

Fleißige Sammler hoffen auf ihre Unterstützung und volle Sammelbüchsen.

22.4. bis 4.5.

Haus- und Straßensammlung 2010: Helfer gesucht

Am 22. April sammelt der Bund Naturschutz landesweit für Umwelt und Natur. Es ist eine wichtige Einnahmequelle im Einsatz um mehr Biodiversität.

Wer helfen will: 08161/66099 oder fleißig in die Büchsen spenden. Schulen, die uns unterstützen, gehen mit uns auf große Fahrt.



Fossiliensuche mit dem BN für engagierte Schulen

Enten, Reiher und mehr

Vogelexkursion zu den Isarstauseen Moosburg und Eching (La), Treffpunkt: Parkplatz Ecke Mainburger Straße/Kammergasse (es werden Fahrgemeinschaften gebildet), oder ca. 9.30 Uhr am Echinger Stausee (Gasthaus Forster), Führung: Dr. Christian Magerl.

Samstag, 1. Mai, 9 Uhr: Rückkehr ca. 12.30 Uhr.

Molche und Kröten im Kranzberger Forst

Biologe und Amphibienspezialist Dr. Michael Gebhard führt sie zu den Froschkönigen in verwunschenen Tümpeln.

Eine spannende und praktische Einführung in die Biologie unserer Lurche. Treffpunkt Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Samstag 8. Mai, 14:00 Uhr.

Gefiederte Sänger

Vogelstimmenexkursion zum Weihenstephaner Südhang bei Freising, Treffpunkt: Ausgang Fußweg Lindenkeller (bei Eisdiele), Freising, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 09. Mai, 7 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr.

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 10. Mai, 20.00 Uhr. In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 14. Juni, 20.00 Uhr. In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306



Exkursion: Tanzende Edelsteine – Schmetterlinge in der Au

Samstag, 3.7., 9:00 Uhr (s. Seite 16 unter Ortgruppe Moosburg)

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 12. Juli, 20.00 Uhr. In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Vogelzug an den Isarstauseen

Vogelzugskursion zu den Isarstauseen Moosburg und Eching (La), Treffpunkt: Parkplatz Ecke Mainburger Straße/Kammergasse (es werden Fahrgemeinschaften gebildet), oder ca. 9.30 Uhr am Eching Stausee (Gasthaus Forster), Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 29. August, 9 Uhr: Rückkehr ca. 12.30 Uhr

Aktiv für mehr Biodiversität

Biotoppflege im Freisinger Moos für Schwalbenwurz und Wollgras
Samstag, 11.9., 9:00 Uhr. „Streuweisen“ im Niedermoor brauchen Pflege. Wir machen Sie und heißen Helfer willkommen. Für alle am praktischen Naturschutz Interessierte. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Arbeitskleidung nicht vergessen.
Treffpunkt: Parkplatz Ecke Vöttinger Str. / Kirchenweg in Freising-Vötting (ggü. Bäckerei Vieregg). ½-tägig – Brotzeit und Werkzeug wird gestellt.

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 13. September, 20 Uhr: in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Aktiv für mehr Biodiversität

Biotoppflege im Freisinger Moos für Schwalbenwurz und Wollgras
Samstag, 18.9., 9:00 Uhr.
Für alle am praktischen Naturschutz Interessierte. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Arbeitskleidung nicht vergessen.
Treffpunkt: Parkplatz Ecke Vöttinger Str. / Kirchenweg in Freising-Vötting (ggü. Bäckerei Vieregg). ½-tägig – Brotzeit und Werkzeug wird gestellt.

Aktiv für mehr Biodiversität

Biotoppflege im Freisinger Moos für Mehlprimel und Bekassine
Samstag, 9.10., 9:00 Uhr.
Für alle am praktischen Naturschutz Interessierte. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Arbeitskleidung nicht vergessen.

Stauden
Gärtnerei
A.v.Terzi



Waldstraße 3, 85416 Niederhummel
Tel./Fax 08761/75 34 53

- Fachkundige Beratung
- Abgehärtete Pflanzen die im Freien großgezogen werden
- Breite Auswahl an Gartenstauden und zweijährigen Pflanzen
- Biologisch erzeugte Stauden (Mitglied im Naturland-Verband)
- Versand im März/April und während der Herbstmonate

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	
März	9.00 – 12.30
April – Juni	9.00 – 18.00
Juli u. Herbstmonate	9.00 – 12.30
Samstags	9.00 – 13.00
Sommerferien	nach tel. Terminvereinbarung

Treffpunkt: Parkplatz Ecke Vöttinger Str. / Kirchenweg in Freising-Vötting (gegenüber Bäckerei Vieregg).
½-tägig – Brotzeit und Werkzeug wird gestellt.

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 11. Oktober, 20 Uhr: in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Aktiv für mehr Biodiversität

Biotoppflege im Freisinger Moos für Knabenschwamm und Würfelfalter
Samstag, 16.10., 9:00 Uhr.
Für alle am praktischen Naturschutz Interessierte. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Arbeitskleidung nicht vergessen.
Treffpunkt: Parkplatz Ecke Vöttinger Str. / Kirchenweg in Freising-Vötting (ggü. Bäckerei Vieregg). ½-tägig – Brotzeit und Werkzeug wird gestellt.

Vorausschau:

Bootsfahrt Moosach

Die Exkursionen sind geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse, Kinder, Jugendliche und Fortgeschrittene. Die Führungen sind kostenlos, beginnen pünktlich und finden bei jedem Wetter statt. Es empfehlen sich festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Feldstecher. Weitere Veranstaltungen finden sie bei den Ortsgruppen und in der Tagespresse.

NACHRICHTEN AUS DEN ORTSGRUPPEN

Termine und Treffen

Allershausen / Hohenkammer

Veranstaltungen siehe Tagespresse oder erkundigen Sie sich bei Herbert Büchl, 08137 / 7048.

Au

Johanna Schessl, 08752 / 1823, ist ihre Ansprechpartnerin in der Holledau

Eching

Andi Lösl, 089/3193784 vertritt uns in Eching

Moosburg

Wolfgang Willner (08761/2495) gibt gerne weitere Auskünfte – Taubenstr. 28, 85368 Moosburg.

Tanzende Edelsteine – Schmetterlinge in der Au

Ihre Schönheit ist sprichwörtlich, ihre Biologie hochinteressant, und der Sommer ist ihre Zeit: Schmetterlinge. Wolfgang Willner, Schmetterlingsspezialist und Naturfilmer führt Sie in die Welt der Falter.

Samstag, 3.7., 9:00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz am Bonauer Damm (Südlich Wasserwerk). Tel.: 08761 / 2495.

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Moosburg

Donnerstag, 15. April 2010, 20:00 Uhr Gasthaus Staudingerkeller (siehe auch Seite 19)

Langenbach

Eine Gemeinde betoniert ihre Zukunft zu

Geplantes Industriegebiet zerstört Landschaft und beste Ackerböden

75 000 m² will die Gemeinde Langenbach bei Niederhummel betonieren und asphaltieren lassen. Beste Ackerböden und eine einmalige altbayerische Landschaft sollen 9 Hektar Industriegebiet weichen. Zumindest wenn es nach dem Willen des Bürgermeisters und vieler

Gemeinderäte geht. Und das, obwohl der Schandfleck des bestehenden Gewerbegebietes dort noch nicht einmal voll ist. 44,56 Hektar bereits erschlossene Gewerbeflächen im Umkreis von ca. 10 km stehen leer.

Der Bund Naturschutz erhob deshalb dagegen Einwendungen, denn es gilt, Ackerland, Natur und Landschaft zu erhalten. Unsere Argumente:

Verfassung des Freistaates Bayern: „Mit Naturgütern ist schonend und sparsam umzugehen. Vorrangige Aufgabe von Staat, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts ist es, Boden, Wasser und Luft als unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen... Bauernland soll seiner Zweckbestimmung nicht entfremdet werden.“

Landesentwicklungsprogramm Bayern: „Die wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung des Landes soll möglichst flächensparend erfolgen ... Verluste an Substanz und Funktionsfähigkeit des Bodens, insbesondere durch Versiegelung, sollen bei allen Maßnahmen und Nutzungen minimiert werden ... Die Landschaft soll in ihrer Vielfalt, Eigenart

und Schönheit erhalten werden ... Die Zersiedelung der Landschaft soll verhindert werden.“

Mißachtung des Bodenschutzprogramm Bayern: „Unsere Böden sind die natürliche Grundlage für die Existenz von Menschen, Tieren und Pflanzen – ihre Leistungsfähigkeit muss daher gesichert werden.“

Tempo und Ausmaß der Inanspruchnahme naturnaher, sowie landwirtschaftlich genutzter Flächen durch Überbauung, Versiegelung und Zersiedelung, sind zu einem großen Problem geworden. Wenn wesentliche Gegenmaßnahmen nicht bald greifen, drohen die natürlichen Lebensgrundlagen zu versiegen...“

Eine **Ausweisung als Industriegebiet** statt als Gewerbegebiet bedeutet, dass erheblich mehr Lärm und Dreck auf die Gemeindebewohner einwirken darf und



Auch der Feldhase verliert seine Heimat.

dabei dürfen Bürger oder der Gemeindevertreter deutlich weniger Einfluß nehmen - etwa bei der Regulierung des anwachsenden Schwerlastverkehrs in Oberhummel. Das ist quasi eine Selbstentmachtung.

Ob das alles noch im Interesse der Gemeindebürger sein kann? Viele Langenbacher hegen da auch Zweifel.

Auf Einladung von Langenbacher Bürgern informierte der Bund Naturschutz in einer gut besuchten Veranstaltung über das Vorhaben. W. Willner / M. Drobny



So wird eine altbayerische Landschaft verkauft: Kirchturm und beste Ackerböden verschwinden hinter Industriebauten.

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2010 der Ortsgruppe Moosburg

Donnerstag, 15. April 2010, 20.00 Uhr
im Gasthaus Staudingerkeller, Moosburg.

- Programmpunkte:
- Rechenschaftsbericht
 - Kassenbericht
 - Aktuelles aus dem Landkreis von Kreisvorsitzendem Dr. Christian Magerl

Naturfilmer Wolfgang Willner zeigt Highlights aus seinem Archiv

Achtung! Es ergeht keine gesonderte Einladung.

Westtangente

Tangente darf gebaut werden – Freising, Natur und Umwelt haben verloren

Da dürfte sich die Flughafen München Gesellschaft freuen: Der Münchner Verwaltungsgerichtshof entschied im Dezember 2009, dass der Planfeststellungsbescheid und damit die Baugenehmigung rechtens sei.

Denn die FMG profitiert am meisten von einer gigantischen Straße, die Freising zahlt. So bestätigte das bayerische Innenministerium zum wiederholten Male die Westtangente als Teil der Flughafenerschließung. Aus Sicht des Luftverkehrs ist das wohl nötig, um die gewünschten Passagiersteigerungen endlich zu bekommen. Kein Wunder, dass aus dem Umlandfonds des Flughafens Geld dafür fließt.

Nicht entschieden hat das Gericht, wie viel Sinn die Straße tatsächlich macht, wie groß der Schaden an Natur, Naherholung und dem Ortsteil Vötting ist. Oder wie groß der Schaden an den Finanzen von Stadt und Landkreis ist. Auch wurde

nicht darüber befunden, ob das noch in einem vernünftigen Verhältnis zu einer möglichen Verkehrsentlastung steht.

Und bei allen diesen Punkten gibt es mehr als gute Gründe, auf die Westtangente doch noch zu verzichten.

Natur und Umwelt

Die Westtangente durchschneidet mit einem enormen Wall nicht nur eine der reizvollsten Stadtansichten und Erholungslandschaften, sondern zerstört auch ein ungewöhnlich reichhaltiges Stück Natur in der Stadt. Kiebitze, Abendsegler, Zwergtaucher, Pirol, Nachtigall, Wasserralle und Schleiereule, Zauneidechse und Ringelnatter, der seltene Ameisenbläuling und der erst kürzlich in den Moosgräben entdeckte europäisch bedeutsame Schlammpeizger (siehe Bild) und viele andere werden unter der Trasse massiv leiden.

Entlastung?

Außer dem Flughafenzubringer bringt die Straße Freising wenig. Man kann weder in Vötting noch in der Neulandsiedlung auffahren. Und der Engpass Johannisstraße wird nur um ca. 10 % entlastet – kaum merklich. Für andere Straßen wie der Dr.-von-Daller-Straße bedeutet es sogar mehr Verkehr! Und: Geschätzte 6000 LKW's werden von Allershausen aus zusätzlich

nach Freising gelockt. Schwerlastverkehr, der sonst nie nach Freising käme. Kein Wunder, dass Allershausen und Kranzberg die Tangente auch ablehnen.

Wer zahlt?

Viele glauben noch immer, dass die Zuschüsse und der Landkreis schon alles richten werden. Doch wie hoch diese ausfallen, weiß so genau keiner. Außer den Jahrzehnte alten Schätzungen von 70 Millionen € kennt man keine Kosten. Weit über 100 Millionen dürften wohl deutlich realistischer sein. Ohne den Unterhalt des großen Tunnels. Der Unterhalt des großen Tunnels ist dabei noch nicht eingerechnet: 500.000,- € bis 1 Million € jedes Jahr (!) sind da schnell beisammen. Freibad, Hallenbad, Eislaufdach – alle werden im Tunnel vergraben!

Der Preis ist zu hoch: Für eine minimale Verkehrsentlastung auf zwei Straßen baut Freising dem Flughafen eine gigantische Anbindung durch Vötting und das Vöttinger Moos.

Und: Noch kann man die Planung beenden.



Moosach-Vötting



Vöttinger Moos

Durch diese Landschaften soll die Tangente führen.



Schlammpeizger

Köstlichkeiten aus der Region
aus kontr.-biol. Anbau und artgerechter Tierhaltung

Fleisch – Wurst – Käse – Getreide – Gemüse – Brot
außerdem Naturkosmetik – Waschmittel und vieles mehr!

Kleeblatt
Moosburger Naturhaus

Ihr
TAGWERK – Laden
in Moosburg

Stadtgraben 55 • Tel. 08761/61166

Licht und Schatten

► Erfolg: Storch auf dem Nest

Eine erste Prüfung? Zumindest als Rast auf dem Zug nach Süden wurde das Storchennest des Bund Naturschutz von Meister Adebar für Gut befunden.



► Schutzgebiete bedroht

Landschaftsschutzgebiete (LSG) und Naturdenkmäler (ND) haben es schwer im Landkreis Freising. Das LSG „Freisinger Moos und Echinger Gfild“ soll nach dem Willen der Gemeinden Eching und Neufahrn und des Landratsamtes geändert werden. Konkret sollen an fünf Stellen große Flächen, oft mitten im Schutzgebiet herausgenommen werden. Der Grund: Geplante Bauvorhaben wie etwa die Therme Hollerner See. So wird der gesamte Landschaftsschutz entwertet. Unsere Stellungnahme finden sich auch auf: www.freising.bund-naturschutz.de

Entwertet werden sollen auch viele Naturdenkmäler – meist schöne alte Bäume – im Landkreis Freising. So will

die Untere Naturschutzbehörde etwa die Bäume in der Schloßallee Haag oder am Schloß Hohenkammer neben vielen anderen nicht mehr geschützt wissen. Es wäre zu teuer.

► Wasserwirtschaft verhindert modernen Hochwasserschutz

Während in der Rosenau der Isar wieder mehr Raum gegeben wurde, ist das Wasserwirtschaftsamt München bei Hallbergmoos wieder in überholte Denkmuster zurück gefallen. Dort soll der alte Deich mit großen ökologischen Schäden ausgebaut werden. Eigentlich gibt es dort Pläne, neue Deiche am Auwaldrand zu bauen. Der kann dann sogar viel kleiner sein. Aber weil man offensichtlich keinen Grund kaufen will, wird eine Schneise durch den Auwald geschlagen und die Chancen auf einen wirkungsvollen und ökologischen Hochwasserschutz leichtfertig vertan. Die beiden größten Grundbe-



Christian Magerl und Christine Margraf werben in der Rosenau für einen ökologischen Hochwasserschutz.

sitzer, Stadt Freising und FMG wären auch zu Verhandlungen bereit gewesen, nur hat sie bisher niemand gefragt. Statt in die Aue schießt das Wasser also auch zukünftig nach Freising und Moosburg.

► Landesdelegiertenversammlung 2009 in Freising

Ende April lag Freising im Mittelpunkt des Bund Naturschutz: Die Landesdelegiertenversammlung tagte in der Mehrzweckhalle. Mit einem Riesenballon demonstrierte man, was mit dem Flugverkehr passiert, wenn er zuviel CO₂ produziert: Es zerreißt ihn.

Wichtigstes Ereignis aus Freisinger Sicht: Schatzmeister Mathias Jalowitschar



Vor Ort erklärte Christian Magerl den Delegierten und Kreisvorsitzenden die geplante 3. Bahn.

– unser größter Schatz – erhält für seine langjährigen Dienste die goldene Ehrennadel.

► Harte Arbeit für die Vielfalt

Tatkräftige Unterstützung erhielt der BN bei seiner jährlichen Biotoppflege durch die Erdinger Vertreter der Logistikfirma UPS. Ihnen und dem Saatgutbetrieb Krimmer aus Pulling ist eine reichhaltige Biodiversität eine Herzensangelegenheit. So konnte eine sehr artenreiche Streuweise wieder optimal gemäht werden. Zur Freude von Mehlprimel und Sumpfsitter.



UPS Erding und Saatgutbetrieb Krimmer im Einsatz

Sie für die Natur – die Natur für Sie!

Der Bund Naturschutz ist ein gemeinnütziger Verein, der überwiegend von den Beiträgen seiner Mitglieder, Spenden und Legaten lebt. Wir sind nicht von Sponsoren oder staatlichen Geldmitteln abhängig. Dies macht uns unabhängig und stark. Abhängig sind wir aber vom Engagement der Mitglieder und von ihrer Hilfe. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit und werben Sie in ihrem Bekanntenkreis Mitglieder, damit wir auch in Zukunft unsere Arbeit für die Natur und Umwelt im Landkreis Freising erfolgreich fortsetzen können. Auch mit einer finanziellen Unterstützung (steuerlich voll absetzbar) helfen Sie unserer Umwelt enorm.

Breitsameter
Konstruktionstechnik



**Schlosserei
Metallbau
Metallgestaltung**

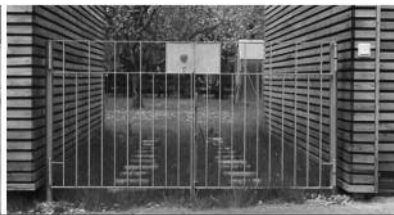
info@breitsameter-metall.de · www.breitsameter-metall.de

Haus und Hof-Kunst
Gartenartikel aus Eisen
Handspinnen · Stricken · Weben



info@hausundhof-kunst.de
www.hausundhof-kunst.de

Heckenstallerstraße 17a
85354 Freising
Telefon: 08161 / 62601
Telefax: 08161 / 63601



SCHOLBECK

Holzhandels GmbH & Co. KG
Erdinger Str. 32
85356 FREISING
Tel: 08161/84221
Fax: 08161/85429
info@holz-scholbeck.de

Ihr Spezialist für Holz im Garten
Sichtschutz, Spaliere, Pflanzkästen, Tonnenhäuser, Gartenmöbel in
österreichischer Gebirgslärche – natürlich geschützt!
In jedem Maß, speziell für Sie angefertigt!
Alles aus einer Hand – direkt vom Hersteller!

www.holz-scholbeck.de

K. WINNES

HOLZ IM GARTEN



**ZÄUNE, TERRASSEN, PERGOLEN, SICHTSCHUTZ, SCHALUNGS- UND KONSTRUKTIONSHÖLZER.
INDIVIDUELL GEPLANTEN OBJEKTE AUS HOLZ.
NATURBELASSENEN HÖLZER FÜR DEN AUSSENBEREICH**

HERSTELLUNG - VERKAUF - PLANUNG - BERATUNG

UNSERE ÜBERWIEGEND PEFC-ZERTIFIZIERTEN LÄRCHEN STAMMEN REGIONALEN WÄLDERN. DIES GARANTIERE IHNEN NATURNAHE, ÖKOLOGISCHE PRODUKTION, KÜRZESTE TRANSPORTWEGE UND DAHER GÜNSTIGSTE PREISE.

KLAUS WINNES DIPL. ING. (FH)
85414 KIRCHDORF, RÖMERSTR. 15
TEL.: 08166/99 25-31; FAX: -32
WEB: WWW.WINNES-HOLZ.DE

MOBIL: 0171 / 38 35 909
E-MAIL: INFO@WINNES-HOLZ.DE



HAUS • GARTEN • NATUR

- Unverbindliche Erstberatung
- Nachhaltige Gestaltungsideen & Pflanzvorschläge
- Preiswerte Hilfe bei Anlage und Pflege
- Spezialität: Wildpflanzen & Wildgemüse
- Alte Kultursorten: Tipps & Bezugsadressen
- Botanische Führungen für Kleingruppen

Garten- und Landschaftsplanung
Dipl. Ing. (FH) Inge Steidl

Tel. 08161/4 41 89
Inge Steidl@t-online.de



KONTAKTADRESSEN

BN-Landesverband:

Dr.-Johann-Maier-Str. 4, 93049 Regensburg
Tel.: 09 41/29 72 00
<http://www.bund-naturschutz.de>

Geschäftsstelle:

Kreisgruppe Freising
Geschäftsführer: Manfred Drobny
Major-Braun-Weg 12, 85354 Freising
Raum 306
Tel.: 0 81 61/6 60 99, Fax: 0 81 61/23 29 17
e-mail: bn.freising@t-online.de
www.freising.bund-naturschutz.de

Sprechzeiten:

Montag: 9-12 Uhr
Dienstag: 16-19 Uhr

Neue Bankverbindung

Sparkasse Freising, BLZ 700 510 03,
Konto-Nummer: 148 813 12

Vorstand:

Christian Magerl (1. Vorsitzender), dienstl.:
0 89/41 26-27 61, privat: 0 81 61/6 66 31
Carolin Plötz (2. Vorsitzende);
Tel.: 0 81 61/6 23 28
Matthias Jalowitschar, Tel.: 0 81 61/6 11 57
Inge Steidl, Tel.: 0 81 61/4 41 89
Ines Schlär, Tel.: 0 81 61/6 91 71
Hans Schwaiger, Tel.: 0 81 61/6 74 58
Wolfgang Willner, Tel.: 0 87 61/24 95
Hanna Fetzner, Tel.: 0 81 61/91 94 45
Lorenz Kratzer, Tel.: 0 81 65 /87 47
Christine Margraf, Tel.: 089/54 82 98-89
Adi Warth, Tel.: 0 87 61/52 91

Impressum

Herausgeber:
Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Freising
Major-Braun-Weg 12, Raum 306
85354 Freising
Tel.: 08161/6 60 99
Fax.: 08161/23 29 17
e-mail: bn.freising@t-online.de
www.freising.bund-naturschutz.de

Bankverbindung und Spendenkonto:
Kto-Nr. 148 813 12, Sparkasse
Freising 700 510 03

Spenden sind steuerlich absetzbar

Redaktion:
Manfred Drobny (V.i.S.d.P.)
Christian Magerl

Fotonachweis:
Manfred Drobny, Inge Steidl,
Wolfgang Willner

Anzeigen: Ines Schlär

Gestaltung: DTP & Grafik Büro
Brunhilde König, Moosburg

Druck:
Druckerei Lerchl, Freising

Auflage: 3.000

Nachdruck – auch auszugsweise –

nur mit Genehmigung der jeweiligen Autoren.

Die KRATZDISTEL ist eine Zeitschrift für Mitglieder, Förderer und Freunde der Kreisgruppe Freising des Bund Naturschutz. Wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Artikel die Meinung der VerfasserInnen, jedoch nicht zwangsläufig die der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion behält sich inhaltlich nicht verändernde Kürzungen der ihr zugesandten Beiträge vor.

Wichtige Webseiten:

www.keine-startbahn3.de
www.bund-naturschutz-erding.de
www.bfn.de
www.lfu.bayern.de

Ortsgruppen:

OG Allershausen/Hohenkammer/Kranzberg:
Herbert Büchl, Lärchenstraße 6, 85411
Hohenkammer, 0 81 37/70 48

OG Au:

Johanna Schessl, Pfarrer-Hauer-Str. 11,
84072 Osterwaal, 0 87 52/18 23

OG Eching:

Andreas Lösl, Pater-Rupert-Mayer-Str. 15,
85386 Eching, 0 89/319 37 84

OG Moosburg:

Wolfgang Willner, Taubenstr. 28,
85368 Moosburg, 08761/24 95

Kindergruppen:

Kindergruppe Freising
Beate Geiger-Udod, Haydstr. 21
85354 Freising, 0 81 61/91 99 90

Kindergruppe Hohenkammern

Sigrid Prucker, Eichethof 1
85411 Hohenkammer, 0 81 37/83 67

„Die Moosfrösche“ (Moosburg)

Ulrike Kolar, Am Mühlbachbogen 42 f,
85368 Moosburg, 0 87 61/6 03 65

Beitrittserklärung für den Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen:
(mit Jugendlichen bis einschl. 16 Jahren)

Name	Vorname	Namen des Ehepartners
Straße, Hausnummer	Geburtsdatum	
PLZ/Wohnort	Namen des 1. Kindes	
Beruf	Geburtsdatum	Geburtsdatum
Datum	Unterschrift (Bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)	Namen des 2. Kindes
Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von uns/mir zu entrichtenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos		Geburtsdatum
Konto-Nr.	BLZ	Jahresbeitrag (seit 1.1.2004)
bei der (kontoführendes Kreditinstitut) mittels Lastschriftverfahren einzuziehen.		Einzelmitglieder EUR 40,-
		Familien (mit Jugendlichen bis einschl. 16 Jahren) EUR 52,-
		Rentner, Pensionisten (Beitragsermäßigung auf Antrag) EUR 20,-
		Jugendliche, Studenten, Schüler, Arbeitslose, Lehrlinge, Wehr- und Zivildienstleistende (ermäßigter Beitrag) EUR 20,-
Name des Kontoinhabers/Kontoinhaberin, falls nicht identisch mit dem Namen des Mitglieds		Datum, Unterschrift

Entgelt bezahlt beim
Postamt
85354 Freising

***Kommen auch Sie zu uns
Werden Sie Mitglied
Werben Sie ein Mitglied
Arbeiten Sie bei uns mit*** ! ●



... und helfen Sie uns den Lebensraum der Bekassine und unsere Umwelt zu erhalten!



An den
Bund Naturschutz
Kreisgruppe Freising
Major-Braun-Weg 12

85354 Freising